

Das Schuljahr 2021/22 bringt viel Neues mit sich

Am Beginn des neuen Schuljahres konzentriert sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Bildung. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulbehörden werden zahlreiche Hausaufgaben zu lösen haben, um gut in die Zukunft zu kommen.

von Denise Allig

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 hat der «Sarganserländer» den acht Gemeinden der Region Fragen zum Bildungswesen gestellt. Neben der Frage nach der Anzahl Schülerinnen und Schüler und der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen (siehe Frontseite), wurden Fragen nach den Kosten der Schulen in den Gemeinden und dem Umgang mit der Pandemie gestellt. Nicht fehlen durfte natürlich auch die Frage nach den Neuigkeiten in den einzelnen Schulen.

Sargans

Bernhard Hauser, Schulratspräsident von Sargans, sagt, für das Jahr 2021 seien 13,1 Millionen Franken budgetiert worden. 2020 habe die Gemeinde Sargans 12,4 Millionen Franken für die Schule ausgegeben. «Gründe für die Mehrkosten von rund einer dreiviertel Million Franken sind die stark gewachsenen Bedürfnisse in der Informatik, weil wir zum Beispiel in den kommenden vier, fünf Jahren ab der 5. Klasse jedes Kind mit einem portablen Gerät ausstatten werden. Aber auch der Bedarf für Sonderpädagogik ist stark gewachsen, zudem sind mehr Schulgelder zu bezahlen für extern besuchte Kinder und Jugendliche.»

Bezüglich Corona richten sich die Schulen nach dem Kanton und starten ohne spezielle Massnahmen.

Zu Corona führt Hauser aus, dass dieselben Regeln gelten würden wie an allen Schulen des Kantons: Das neue Schuljahr starte ohne weitere, spezielle Massnahmen. Es gelte weiterhin das Musterschutzkonzept mit den Hygiene- und Abstandsregeln.

Weiter betont der Schulratspräsident von Sargans, die meisten Schulhäuser in der Gemeinde seien maximal ausgelastet. «Bis zur Fertigstellung des neuen Schulhauses in der Malerva wird zunehmend Raumknappheit herrschen. Für die Flexibilität der Lehrpersonen bedanken wir uns jetzt schon.» Man hoffe, ohne Container-Lösungen auszukommen, was jedoch nur möglich sein werde, wenn keine ausserordentlichen Raumbedürfnisse entstünden. Dies sei jedoch schwer abzuschätzen. «Die Schule Sargans wird weiterhin auf die Aspekte Freude am Lernen, Disziplin, Leistungsorientierung, vielfältige Förderung von Sport und musischen Fächern setzen», so Hauser. Besonders gestärkt würden derzeit – vom Kindergarten bis in die Oberstufe – die Bereiche Mint, Biodiversität und Digitalisierung. «Mit einem jetzt neu gestarteten Angebot zur Begabungsförderung werden Kinder mit ausgeprägten Stärken und Interessen zwei Lektionen pro Woche besonders gefördert. Das Angebot ist auf sehr reges Interesse gestossen, worüber wir uns sehr freuen.»

Flums

Im Budget 2021 der Gemeinde Flums figuriert der Bereich Bildung mit



Neues Schuljahr startet: Auch für die Kinder und Jugendlichen wird sich schultechnisch das eine oder andere ändern.

Symbolbild Keystone

10,8 Millionen Franken. Wie Schulverwalterin Nadine Bamert auf Anfrage weiter ausführt, hält sich die Schule Flums bezüglich des Umgangs mit der Pandemie an die kantonalen Vorgaben des Amts für Volksschule. «Wir begrüßen es, dass der Schulstart ohne neue Coronamassnahmen und somit für die Kinder und Lehrpersonen relativ normal erfolgen kann», so Bamert.

Bad Ragaz

Wie Christian Florin, Schulratspräsident von Bad Ragaz, sagt, seien die Budgets 2020 und 2021 wegen der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell RMSG nicht vergleichbar. «Tendenziell steigen die Kosten analog der steigenden Schülerzahl und auch der steigenden Anzahl Mitarbeitender.»

Zu Corona sagt Florin, dass der Kanton keine neuen Auflagen erlassen habe. «Für die Schulen heisst dies aber, weiterhin gut auf die Hygienemassnahmen zu achten und die Schulzimmer regelmässig zu lüften.»

Nennenswert ist laut Florin auch, dass die Schule Bad Ragaz bei der ersten Realklasse mit einer 1:1-Ausrüstung von Laptops beginne und damit mit der Umsetzung der digitalen Bildungsoffensive des Kantons St. Gallen.

Mels

In der Gemeinde Mels sind für 2021 im gesamten Bereich Bildung 19,5 Millionen Franken budgetiert. Wie Daniel Kohler, Leiter der Schulverwaltung, sagt, waren es 2020 noch 19,2 Millionen gewesen. Bezüglich Corona halte man sich grundsätzlich an die Vorgaben von Bund und Kanton. «Es gilt weiterhin das von der Schule Mels erlassene Schutzkonzept vom 28. Juni 2021.»

Walenstadt

René Fichtner, Schulpräsident von Walenstadt, hat 2021 ein Bildungsbudget von 11,7 Millionen Franken zu veranworten.

Im Hinblick auf den Schulbeginn für Erstklässler gilt in Walenstadt: «Elttern, beziehungsweise eine Person pro Kind, dürfen ihr Kind am ersten Schultag ins Klassenzimmer begleiten, die Begleiter müssen jedoch eine Maske tragen.» Laut den neusten Informatio-

nen vom Amt für Volksschule, so Fichtner weiter, starte dieses Schuljahr ohne weitere, spezielle Massnahmen.

Neu ist in Walenstadt, dass die Oberstufe den Erweiterungsbau Obstadtschulhaus beziehen kann. Mit dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten wird das Neue Unterrichtskonzept (NUK) umgesetzt, wie Fichtner betont. «Durch das Neubauprojekt hat das Projektteam NUK während der letzten beiden Jahre die Chance genutzt, zukunftsorientierte Lehr- und Lernorte zu realisieren. Die Bildungstrends Digitalisierung, Individualisierung und die Veränderung der Lehrerrolle sowie der neue Lernraum spielten dabei besonders zusammen.»

Quarten

«Das Budget der Schule Quarten betrug 2021 netto rund 5,5 Millionen Franken. Im letzten Jahr betrug das Budget netto ebenfalls 5,5 Millionen Franken», sagt Dieter Gmür, Schulratspräsident von Quarten.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich vermehrt auf das Benützen von portablen Geräten – auch während des Unterrichts – umstellen.

In Sachen Corona setzt die Gemeinde Quarten laut Gmür die Vorgaben des Amts für Volksschule um. «Daher ist der Beginn des Schuljahres ein Versuch, wieder etwas Normalität in den Schulalltag zurückkehren zu lassen.»

Nennenswerte Änderungen betreffen laut Gmür höchstens die Oberstufe. «Diese bekommt in der Person von Patrick Steger einen eigenen Schulleiter. Zudem werden die Klassen zwar weiterhin in einer heterogenen Zusam-

mensetzung geführt, bei gewissen Leistungsfächern wird aber vermehrt in Sek und Real unterteilt.» Des Weiteren werde die erste Oberstufe heuer erstmals mit portablen Computern ausgerüstet. «Das 1:1-Computing wird in den kommenden Jahren laufend weitergeführt und umgesetzt.»

Vilters-Wangs

Benno Lutz, Leiter der Schulverwaltung Vilters-Wangs, beziffert den Nettofinanzbedarf für die Schule für das laufende Jahr mit 11,6 Millionen Franken.

Bezüglich Corona richte man sich nach den kantonalen Regeln mit Hygienepflicht und Abstandsregeln, dagegen ohne Maskenpflicht, sagt er.

Als Neuerung nennt Lutz den Umstand, dass im neuen Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit einem Laptop ausgestattet würden. «Ansonsten sollte hoffentlich nach all den Coronawirren endlich wieder etwas Normalität einkehren», sagt er.

Pfäfers

«Das Schulbudget inklusive allen Transportkosten, Fördermassnahmen, externen Schulgeldern, Schulliegenschaften beläuft sich auf rund 4,7 Millionen Franken», sagt Markus Kohler, der Schulratspräsident von Pfäfers.

Was Corona betrifft, hält man sich in Pfäfers an die Weisung des Kantons mit Hygienevorschriften wie: Händedesinfektion, Abstand halten, gut lüften und bei einem Pandemieverdacht umgehend handeln.

«Unsere Infrastruktur mit den ganzen IT-Anschaffungen/-Anpassungen, Gebäudesanierungen ist auf Kurs oder abgeschlossen», so Kohler. «Wir hoffen, dass wir im neuen Schuljahr wieder möglichst viele Anlässe, welche im letzten Schuljahr wegen der Coronapandemie abgesagt werden mussten, durchführen können.» Aufgrund der dezentralen Schulstandorte sei man auf eine möglichst enge Zusammenarbeit und den Austausch angewiesen, unterstreicht Lutz. «Der Schulrat befasst sich in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat im neuen Schuljahr intensiv mit dem zukünftigen Schulführungsmodell.»

Das BZSL startet heute mit 13 neuen Klassen

Auch das Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland startet heute in das Schuljahr 2021/22. Begleitet wird es von einem Wechsel in der Abteilungsleitung Kaufleute/Detailhandel.

Sargans. – Heute Montag, 16. August, werden am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL) insgesamt 244 neu eintretende Lernende – im Vorjahr waren es mit 229 Neueintretenden etwas weniger – mit dem schulischen Teil ihrer Berufsausbildung starten, wie es in einer Medienmitteilung des BZSL heisst. Wie bereits im Vorjahr startet das Zentrum allerdings wiederum mit 13 neuen Klassen in den Berufsfeldern Gesundheit, Detailhandel und kaufmännische Grundbildung.

Insgesamt besuchen damit 750 Lernende und HF-Studierende in 39 Klassen und Lehrgängen den Unterricht am BZSL. Die Gesamtzahl entspricht dem Stand der beiden Vorjahre.

Wechsel in Abteilungsleitung

Mit dem Schulbeginn gibt das BZSL auch einen Wechsel in der Abteilungsleitung Kaufleute/Detailhandel (K+D) bekannt. Christoph Dürr (kleines Bild, oben) hat diesen Sommer nach insgesamt 20 Jahren am BZSL – davon zwölf Jahre als Abteilungsleiter K+D – den Schuldienst altershalber verlassen. Er könne nun die wohlverdiente Pension geniessen, wie es vonseiten der Schule heisst.

Der in Mollis wohnhafte Stefan Gurtner hat als Mitglied der Schulleitung die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Dürr übernommen. Von 2009 bis 2019 war Gurtner bereits als Berufsfachschullehrer am BZSL tätig, von 2014 bis 2019 zudem als Qualitätsleiter. (pd/nb)

Ausflug zum «Knobelboden»

Sarganserland. – Im Gastrowettbewerb vom Juli haben rekordverdächtige 322 Leserinnen und Leser teilgenommen, das «Mediaservice»-Logo gefunden und auch richtig zugeordnet. Umso grösser war das Losglück von Patrick Schneider (Mels), Walter Gross (Oetwil am See) sowie Hans und Claire Good aus Bad Ragaz. Sie alle erhalten in den kommenden Tagen einen 50-Franken-Gutschein für das Restaurant Knobelboden im malerischen Oberterzen geschickt. Der aktuelle Gastro-Wettbewerb ist in der «Sarganserländer»-Ausgabe von letztem Freitag, 13. August, zu finden. Für die Teilnahme am Wettbewerb gilt es, folgende E-Mail-Adresse zu verwenden: mediaservice-gewinnen@sarganserlaender.ch. (st)